

Fotowalk durch die Stadt

■ **Rietberg.** „Learning by doing“ ist das Motto der neuen Fotowalk-Reihe der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems unter Leitung von Peter Woitschikowski. Wer die historische Altstadt von Rietberg fotografisch entdecken und spannende Bilder gestalten will, liegt mit diesem Fotowalk richtig. Anschließend findet eine gemeinsame Bildbesprechung statt. Mitzubringen sind Kamera mit Wechsel- oder Zoomobjektiv, wettergerechte Kleidung und Proviant. Auch Handys können für die Fotos genutzt werden. Der Kurs findet am Samstag, 25. März, 10 bis 16 Uhr statt, Treffpunkt ist der Sparkassengebäude, Raum 1, an der Rathausstraße. Informationen und Anmeldungen unter Tel. 05242 9030-900 oder www.vhs-re.de.

Ostereierschießen in Varenzell

■ **Rietberg.** Zum Ostereierschießen laden die Sportschützen Varenzell ein. Am Sonntag, 2. April, ab 10 Uhr findet das Schießen um die Preise auf dem Schießstand im Keller der Varenzeller Grundschule statt. Geschossen wird auf eine elektronische Zielscheibe. Für jede getroffene „10“ gibt es ein gefärbtes Osterei.

Versammlung mit Reisebericht

■ **Rietberg.** Der Heimatverein Neuenkirchen lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 31. März, 20 Uhr ins Kolpinghaus ein. Auf der Tagesordnung stehen die Rechenschaftsberichte sowie Rückblick und Planungen für das laufende Jahr. Im Rahmenprogramm wird es einen Reisebericht geben.

Versammlung der Benediktus-Schützen

■ **Rietberg.** Die St.-Benediktus-Schützenbruderschaft Varenzell lädt zur Generalversammlung am Samstag, 25. März, 18.30 Uhr in die Gaststätte Kleinemeier ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Ehrung von Jubilaren und Vorstandswahlen.

Stammtisch der Frauengemeinschaft

■ **Rietberg.** Der nächste Stammtisch der Katholischen Frauengemeinschaft (KfD) St. Laurentius Westerwiehe findet am Montag, 27. März, um 19.30 Uhr bei Seppel Kreutzheide statt. Gäste sind willkommen.

Familienmesse in Druffel

■ **Rietberg.** Unter dem Thema „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ lädt der Pastorale Raum am Sonntag 26. März, zur Familienmesse ein. Beginn ist um 17 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

Buchsbaum gesucht

■ **Rietberg.** Der Pastorale Raum Rietberg sucht für alle Kirchen seiner Gemeinden zu Palmsonntag wieder Buchsbäume. Wer helfen möchte, kann sich im Pfarrbüro unter Tel. 05244 939950 melden.



Die Rathausstraße bleibt eine Einbahnstraße. Auch nach dem geplanten Umbau soll es Radfahrern erlaubt sein, entgegen der Fahrtrichtung zu fahren. Foto: Birgit Vredenburg

Fahrradstraße ist vom Tisch

Die Politik lehnt den Antrag des ADFC, die Rathausstraße in eine Fahrradstraße ohne Kfz-Verkehr umzuwandeln, einstimmig ab – mit Verweis auf eine anstehende Umgestaltung.

Birgit Vredenburg

■ **Rietberg.** Einhellig abgewiesen hat der Haupt- und Finanzausschuss den Antrag des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club-Kreisverbandes Gütersloh (ADFC), die Rathausstraße mittelfristig in eine Fahrradstraße ohne Kfz-Freigabe umzugestalten (die NW berichtete). „Wir kommen zu dem Ergebnis, dass die Maßnahme nicht realisiert werden kann, weil dafür die benötigte Fahrbahnbreite fehlt“, empfahl Bürgermeister Andreas Sunder dem Gremium vor der Abstimmung, diesen Antrag abzulehnen.

Nach geltender Rechtslage wäre für eine reine Fahrradstraße ohne Straßenrandparken eine Breite von vier Metern erforderlich. Mit einseitigem Längsparksteifen würden 4,75 Meter benötigt, bei den derzeit beidseitigen Parkbuchten wären 5,5 Meter das Minimum. „Diese Breite liegt nicht vor“, stellte Sunder mit Verweis auf die ohnehin geplante Umgestaltung der Rathausstraße fest. Das Konzept für die Umgestaltung sei in einem aufwendigen Prozess auf eine breite politische Basis gestellt worden.

„Wir haben im Vorfeld Workshops durchgeführt und die Eingaben und Anregungen aus Politik und Bürgerschaft gesammelt“, erinnerte Sunder. Die so gesammelten Eckpunkte seien in einen Realisierungswettbewerb eingeflossen, „und dabei kam genau das heraus, was wir auf die Planungsschiene gebracht haben“, machte der Bürgermeister deutlich, „dass wir jetzt nicht alles wieder umwerfen können.“

Für eine reine Fahrradstraße müsse der Kraftfahrzeugverkehr komplett aus der Rathausstraße verbannt werden. Sunder: „Das wollten wir aber nicht. Wir mussten die Anfahrbarkeit für Handel und Gewerbe auch im künftigen Ausbau gewährleisten.“ Gleichwohl solle der Durchgangsverkehr durch gewisse bauliche Veränderungen reduziert werden. Eine weitere Leitplanke sei der Verzicht auf die demnächst geplante Separierung zwischen Fahrstreifen und Gehweg mittels eines Hochbords hin zu einer soften Ebenendigkeit.

Für die Fahrgasse ist eine Breite von 3,75 Meter vorgesehen. Um die Situation der

Fußgänger in der Rathausstraße zu verbessern, wird den Gehwegen auf beiden Seiten eine Breite von je 2,5 Meter eingeräumt. Elementarer Bestandteil des Planungsentwurfs ist eine Multifunktionszone mit Parkplätzen für Fahrräder, Lastenräder und Pkw sowie Außengastronomie, Bänke, Leuchten, Abfallerimer, Bäume und begrünte Entwässerungsrigen als verkehrsabgrenzende Pflanzungen.

Geparkt wird demnach nur noch auf einer Seite, was die Anzahl der Pkw-Stellplätze reduziert. „Auch künftig wird die Rathausstraße eine Einbahnstraße sein, die es Radfahrern aber weiterhin erlaubt, entgegen der Fahrtrichtung zu fahren – bei maximal Tempo 20 für alle Verkehrsteilnehmer“, erläuterte Sunder. Durch die nur noch einseitig angeordneten Parkbuchten werde der derzeitige Konflikt zwischen Autofahrern und dem entgegenkommenden Radverkehr entschärft. „In der jetzigen Situation, in der auf beiden Seiten geparkt werden kann, dürfen Radfahrer nicht überholt werden, wenn der vorgeschriebene Sicherheitsabstand von mindestens 1,5

Meter nicht gewährleistet ist – insbesondere dann nicht, wenn Radfahrer auch im Gegenverkehr unterwegs sind“, antwortete Sunder auf Nachfrage von Ruth Schrewe (SPD).

„Wir haben im September 2021 die Eckpunkte für den Wettbewerb zur Umgestaltung der Rathausstraße festgeschrieben. Also lassen Sie uns diesen Plan, der bereits ausgearbeitet ist, doch auch umsetzen, wenn es an der Zeit ist“, appellierte Marco Talarico (CDU). Mit dem Konzept solle auch die derzeit verbesserungswürdige Situation, mit dem Rad in die kopfsteingepflasterte Gullyrinne abgedrängt zu werden, geheilt werden.

Gabi Siepen (Grüne) sieht in der Umgestaltung der Rathausstraße den ersten Schritt in die richtige Richtung. „Das sollten wir erst machen und dann gucken, wie es sich bewährt.“ Ute Buchheim (FWG) würde sich in der Rathausstraße eine stärkere Überwachung wünschen, um die Gefahren für Radfahrer durch Wildparkerei oder Geschwindigkeitsüberschreitungen besser unter Kontrolle zu bekommen.

Diebe stehlen Rahmen von Ortseingangsschild

■ **Rietberg.** Diebe haben den Rohrrahmen der Ortseingangstafel Rietberg-Bokel gestohlen. Am Schild selbst hatten sie offensichtlich kein Interesse, das ließen sie an einen Baum gelehnt stehen. „Hier hört der Spaß auf, das ist nicht nur Diebstahl, sondern auch ein gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr. Die Steuerzahler kostet das jetzt wieder zirka 480 Euro“, regt sich Markus Schwarze aus der Abteilung Tiefbau beim Kreis auf.

Mehrfach wurde in den vergangenen Wochen die Ortstafel Rietberg-Bokel an der Kreisstraße 7 (Zur Flammenmühle) gestohlen. Auch das eilig montierte Ersatzschild war nach wenigen Tagen wieder

entwendet. Meistens landen die Tafeln als Party-Gag in Kellern oder Schrebergärten, heißt es in einer Mitteilung der Kreisverwaltung. Das kann teuer werden; der Kreis hat Anzeige erstattet. Hinweise an die Polizei unter Tel. 05241 8690.



Diesmal haben Diebe den Rohrrahmen gestohlen.

Rieti-Sonntag mit buntem Frühlingmarkt

■ **Rietberg.** Der Frühling naht, die Innenstadt erwacht aus dem Winterschlaf. Die erste große Open-Air-Veranstaltung auf der Rathausstraße steht an: der Rieti-Sonntag am 26. März mit geöffneten Geschäften, Programm für die ganze Familie und einem Frühlingmarkt. Von 13 bis 18 Uhr kann in der City gebummelt, eingekauft und ein netter Nachmittag genossen werden. Händler präsentieren ihre neue Ware und vermitteln Vorfreude auf wärmere Temperaturen und Sonnenstrahlen.

Zwischen Nord- und Süd- tor bauen zahlreiche Marktbesucher ihre Stände auf. Neu dabei sind dieses Mal ein Reibekuchen-Stand, eine Ver-

kaufsstelle für Seifen und Naturkosmetik sowie ein Händler, der Vorwerk-Produkte anbietet. Dazu gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm. Der Musikverein Avenwedde sorgt für die passenden Klänge. Auf dem Südort-Parkplatz werden Hüpfburgen und ein Bungee-Trampolin für die kleinen Besucher aufgebaut, der Schnurstracks-Kletterpark präsentiert sich und lädt zum Zielen auf Dosen ein. Stadtmaskottchen Rieti verteilt süße Kleinigkeiten an die Kinder. Die Rathausstraße wird ab 10 Uhr für den Verkehr gesperrt. Kostenlose Parkmöglichkeiten gibt es auf den öffentlichen Parkplätzen am Schulzentrum am Torfweg.

Pfarrbrief wird nicht mehr verteilt

■ **Harsewinkel.** Der Pfarrbrief der Pfarrei St. Lucia zu Ostern ist erschienen – er liegt in Kirchen, Pfarrheimen, Kitas, Banken und Geschäften in Harsewinkel, Marienfeld und Greffen aus. Die Pfarrbriefe werden nicht mehr verteilt. „Gemeindemitglieder, die absolut keine Möglichkeit ha-

ben, an einen Pfarrbrief zu gelangen, können sich im Pfarrbüro St. Lucia unter Tel. 05247 626360 melden“, sagt Büroleiterin Beate Lambers.

„Die Pfarrei bedankt sich herzlich bei allen bisherigen Pfarrbriefverteilern für ihr zum Teil jahrelanges Engagement“, so Beate Lambers weiter.

Can Can und Viva España

Musikschüler begrüßen im Wilhalm mit einem abwechslungsreichen Konzert den Frühling.

■ **Harsewinkel (Joe).** „Mit Musik in den Frühling“ haben gut 25 Schüler der Zweigstelle Harsewinkel der Musikschule die Zuhörer im Saal des Kulturortes Wilhalm begeistert. Dabei boten die 6- bis 15-jährigen Nachwuchsmusiker ein abwechslungsreiches und teils anspruchsvolles buntes Musikprogramm.

Die Musikschüler präsentierten den Stand ihres Könnens und widmeten sich dabei häufig und eindrucksvoll klassischen Themen. So trug Elisa Kansil am Klavier Jacques Offenbachs „Can Can“ und den „Wolktanz“ von Anne Terzibaschitsch bemerkens-

wert vor. Das galt auch für Lea Edelman an der Klarinette und Josua Löwen am Klavier, die Mozarts „Menuett“ aus der Serenade KV 361 spielten. Es gab aber auch modernere Stücke zu hören. Lukas Schmidt und Astrid Berger, beide an der Trompete, sowie Jakob Löwen mit Thorsten Wieking, beide am zur Familie der Bülghörner gehörenden Euphonium (auch Tenortuba genannt), präsentierten gemeinsam „Songs of the Sea“ und „Viva España!“ und entließen damit die Zuhörer in den Frühling, der inzwischen sprichwörtlich auch draußen vor den Türen des Wilhalm angekommen ist.



Josua Löwen und Lea Edelman spielen beim Konzert der Musikschule eindrucksvoll Mozarts „Menuett“. Foto: Joe Cubick

Kolping kapert Kneipenkult



■ **Harsewinkel (hn).** Den Zapfhahn haben beim jüngsten Kneipenkult im Wilhalm die Mitglieder der Kolpingfamilie Harsewinkel gekapert. Im Lauf des Abends schauten mehr als hundert Gäste vorbei, die neben einem Gezapfen und einem zünftigen Leberkäs auch Livemusik auf die Ohren bekamen. Eine Abordnung des Kolping-Orchesters

spielte zwischendurch mitten im Schrankraum Gute-Laune-Hits wie Ob-La-Di, Ob-La-Da der Beatles (1968) oder das unsterbliche Marina von Rocco Granata (1959). Der Kneipenkult hat sich längst zum gut angenommenen Event gemauert, von dem die wiederlebte Kneipe Wilhalm genauso profitiert wie die sich hier vorstellenden Vereine. Foto: hn

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Lokales: Jeannette Salzmann,
Patrick Menzel (stv.)
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:
Geschäftsführung: Sandra Dalk
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)
Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.), Luis Reif (Stv.)
Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Görbes; Kultur/Medien: Stefan Bruns; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeroth; Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Verantwortlicher Anzeigenleiter:
Michael-Joachim Appelt

Zurzeit gilt Anzeigenpreislise Nr. 59 vom 1. Januar 2023.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 48,90 EUR, bei Postzustellung 54,90 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 29,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung (Unterbrechung ePaper ist ausgeschlossen). Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.
In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig donnerstags und samstags die Veranstaltungsserien ERWIN sowie an jedem Dienstag die Zeilung „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung:
Klaus Schrotthofer

Herstellung: NOZ-Druck, Osnabrück
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de
E-Mail: guetersloh@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion und Geschäftsstelle: 33330 Gütersloh, Mauerstraße 13, Telefon (0 52 41) 88-0 (Geschäftsstelle).